

das nötige Material zu Annalen für sein Kloster wird er von ihnen empfangen haben, und zwar bald nach seinem Amtsantritt, als Hugo, wie es scheint, die Fortführung der Reichsannalen ('Annales Bertiniani' 830 — 837) übernahm und Drogo annalistische Aufzeichnungen in Metz ('Annales Mettenses priores' bis 830) veranlasste¹. Das Material waren die Königsannalen von St. Quentin mit den im gleichen Codex stehenden Ann. S. Amandi maiores und die Kaiserchronik in der Fassung, in welcher sie damals nach Metz kam und später dort Quelle der Ann. S. Vincentii wurde. Die Fortsetzung von 847 an scheint erst unter Eigil geschrieben zu sein, und es lässt sich denken, dass dazu der Tod des Kaisers Lothar im Kloster die Anregung gegeben hat.

4. Zusammenfassung.

Wir haben gefunden, dass Annalen von St. Quentin, die von 687 bis 844 reichten und mit den grösseren Annalen von St. Amand in einem Codex beisammen standen, in den Annales Laubacenses, den verlorenen Ann. S. Amandi minores und der um 870 in der Umgegend von Lüttich geschriebenen Vorlage der Ann. Aquenses benutzt worden sind. Sie enthielten die Folge der fränkischen Herrscher von Pippin dem Mittleren bis zu Ludwig dem Frommen mit Angaben über die nicht zur Herrschaft gelangten oder vorzeitig zurückgetretenen Söhne², Geburt und Kaiserkrönung Karls des Grossen³, Regierungsantritt, Tod und Nachfolger des Kaisers Leo⁴, Regierungsantritt und Tod

1) Vgl. mein Programm S. 59 — 61. Auf der vorletzten Zeile von S. 61 ist dort für 838 zu lesen 830. 2) Sicherlich Grimwalds Tod (Ann. Laub. 711 und Prum. 714), Karlmanns Rücktritt (745 in den Laub., S. Bonif., Prum. und Stab., 746 in den Aqu. und Ausc.) und des jüngeren Karlmann Tod (768 Laub. und Ausc., 770 Stab., 771 Aqu., Prum., Am 2); wenn der Verfasser dabei planmässig verfuhr, musste er demnach auch den Tod der Kaisersöhne Pippin und Karl 810 und 811, des Königs Bernhard von Italien 818 und Pippins von Aquitanien 838 berichten. Diese Nachrichten fehlen aber — vielleicht zufällig — gerade in den von der Kaiserchronik unbeeinflussten Ableitungen; es lässt sich daher nicht feststellen, ob sie in den Königsannalen standen. 3) Die Prümer Annalen meldeten auch die eheliche Verbindung seiner Eltern, den Tod seiner Mutter, seiner Frauen und seiner Tochter Hruodthrud, werden aber nur hinsichtlich der beiden Todesfälle von 783 durch die Aquenses unterstützt, die hier einfach den Am 1 folgen. Die Prümer Annalen (und wohl auch schon ihre Vorlage aus Metz) scheinen also hierin über den ursprünglichen Plan hinausgegangen zu sein. 4) Diese Notizen fehlen